

An den  
Bürgermeister der Stadt Kamen  
Herrn Hermann Hupe  
Rathausplatz 1

59174 Kamen

Kamen, 26. November 2012

### **Erstellung eines Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzeptes**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

die CDU-Fraktion beantragt für die Sitzung des Rates der Stadt Kamen am 6. Dezember 2012 den Tagesordnungspunkt „Erstellung eines Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzeptes“ und bittet gleichzeitig um Beratung und Beschlussfassung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Kamen beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung und Umsetzung eines Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzeptes. Der Einbezug von gemeinnützigen und kirchlichen Trägern von Kindertageseinrichtungen sowie der Kirchen in das Integrierte Kommunale Klimaschutzkonzept ist zu prüfen und diesen ggf. – in Abhängigkeit vom Prüfergebnis – anzubieten.

#### **Begründung:**

Der Begriff "Energiewende" steht für den Aufbruch in das Zeitalter der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Die Bundesregierung hat beschlossen, dass die Energieversorgung Deutschlands bis zum Jahr 2050 überwiegend durch erneuerbare Energien gewährleistet werden soll. Dies erfordert einen grundlegenden Umbau der Energieversorgungssysteme, der Deutschland vor ökonomische und technologische Herausforderungen stellt.

Die Sicherstellung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltschonenden Energieversorgung ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Doch die Energiewende ist mehr als nur Herausforderung: Die Energiewende ist eine ethische und kulturelle Grundsatzentscheidung und sie beinhaltet die einmalige Chance, der Welt ein Beispiel zu geben, wie Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit in einer führenden Industrienation vereinbart werden können.

Den Kommunen kommt bei dem Gelingen der „Energiewende“ und der Anpassung an klimatische Veränderungen eine große Bedeutung zu. Im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“ der Bundesregierung wird die Erstellung von Klimaschutzkonzepten mit Zielen und Maßnahmen für die nächsten zehn bis 15 Jahre gefördert. Darüber hinaus werden nach dieser Richtlinie die Umsetzung von Klimaschutzkonzepten durch Beratungsleistungen für Kommunen, die am Beginn ihrer Klimaschutzaktivitäten stehen sowie investive Maßnahmen, die zu einer CO<sub>2</sub>-Emissionsminderung führen, gefördert.

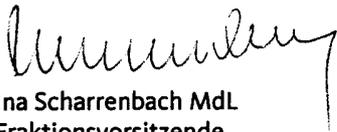
Ferner können über diese Richtlinie die fachlich-inhaltliche Unterstützung bei der Einführung bzw. Weiterführung von Energiesparmodellen an Schulen und Kindertagesstätten gefördert werden.

An dieser Stelle möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass es derzeit eine Vielzahl von öffentlichen Förderprogrammen gibt, die die Kommunen bei der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten unterstützen. Da die Bundesrichtlinie konkret auch die Erstellung von Klimaschutzkonzepten fördert, wurde diese hier benannt.

Im aktuellen Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 belaufen sich die Aufwendungen für Energie und Wasser auf rd. 2,6 Mio. EUR und machen damit rd. 14,7 % der gesamten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in 2013 aus. Der letzte veröffentlichte Energiebericht der Stadt Kamen stammt aus dem Jahr 2009. Vor dem Hintergrund steigender Energiebezugspreise und der Notwendigkeit eine vorausschauende und nachhaltige Stadtentwicklung zu betreiben, ist die Erstellung eines Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzeptes mehr als sinnvoll, denn dieses wird einen langfristigen Handlungspfad für die Stadt Kamen in Bezug auf den kommunalen Klimaschutz aufzeigen, der anschließend sukzessive in Abhängigkeit der dafür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umzusetzen ist.

Da im Rahmen der vorstehend benannten Richtlinie des Bundes auch gemeinnützige und kirchliche Träger von Kindertageseinrichtungen sowie Kirchen antragsberechtigt sind, ist zu prüfen, ob zum Zwecke der Antragstellung hier ein Zusammenschluss von Antragsberechtigten erfolgen kann.

Mit freundlichem Gruß



Ina Scharrenbach MdL  
Fraktionsvorsitzende